



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Außenstellenbericht 2023

Kairo

Ägypten
und Sudan



Dr. Carsten Walbiner
 leitet die DAAD-Außenstelle Kairo seit Dezember 2022.
 Die Außenstelle ist für Ägypten und den Sudan zuständig.

Stabilität in unruhigen Zeiten

Nicht wenige hatten für Ägypten ein schwieriges Jahr 2023 prognostiziert, in dem insbesondere die katastrophale Wirtschaftslage zu sozialen Verwerfungen führen und die Stabilität des Landes erschüttern könnte. Erstaunlicherweise blieb die Lage aber ruhig, obwohl zu den wirtschaftlichen Problemen und innenpolitischen Herausforderungen mit den Kriegen in Gaza und dem Sudan noch außenpolitische Ereignisse dazukamen, die das Land herausforderten.

2

Die tiefe Wirtschaftskrise, in der sich Ägypten seit einiger Zeit befindet, hat sich 2023 weiter verschärft. Sie drückt sich am deutlichsten in einer Inflationsrate von rund 33 Prozent und einem ungebremsten Werteverlust der ägyptischen Währung aus. Der offizielle Wechselkurs zu Dollar und Euro konnte durch finanzpolitische Eingriffe weitgehend stabil gehalten werden. Dies führte allerdings zur Bildung eines informellen Parallelkurses, der für die Preisgestaltung in vielen Bereichen von Wirtschaft und Handel relevant ist und Ende des vergangenen Jahres fast doppelt so hoch war wie der offizielle Wechselkurs. Die kaum gestiegenen Einkommen in ägyptischer Währung wurden dadurch massiv entwertet. Dennoch kam es kaum zu Protesten gegen eine Entwicklung, die noch lange nicht abgeschlossen ist. Auch die vorgezogenen Präsidentschaftswahlen verliefen ohne Zwischenfälle und wurden offensichtlich nicht genutzt, um Widerspruch zu artikulieren. Die Wahlbeteiligung lag mit 66,8 Prozent sogar höher als bei den beiden vorangegangenen Wahlen, und Präsident Abdel Fattah al-Sisi wurde mit einer überwältigenden Mehrheit von knapp 90 Prozent der Stimmen für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt. Die Gründe für dieses Ergebnis sind vielfältig. Zum einen ist es den Regierenden in den vergangenen Jahren gelungen, die Bildung einer konstruktiven Opposition durch den Einsatz der gesamten Staatsmacht zu verhindern, zum anderen besteht der Wunsch

nach einem starken Mann an der Spitze des Staates, der in turbulenten Zeiten für Ruhe und Ordnung sorgt und Ägypten als Regionalmacht auch auf der internationalen Bühne eine sichtbare Rolle spielen lässt.

Zudem hat die internationale Bedeutung Ägyptens aufgrund zweier Konfliktherde an seinen Grenzen zugenommen: Im Sudan tobt seit Mitte April 2023 ein blutiger Bürgerkrieg (siehe auch Infobox). Und die Terrorakte der Hamas vom 7. Oktober 2023 sowie die darauffolgenden Maßnahmen Israels im Gazastreifen haben auch im Norden einen Krisenherd entstehen lassen, der nur unter Einbeziehung Ägyptens gelöscht werden kann. Dies bietet Chancen, aber auch Risiken. Einerseits kann sich Ägypten als unverzichtbarer Akteur der weiteren Unterstützung durch die internationale Gemeinschaft sicher sein. Diese benötigt es dringend zur Bewältigung seiner wirtschaftlichen Probleme. Andererseits bergen die Ereignisse in Gaza durchaus innenpolitischen Sprengstoff. Die überwiegende Mehrheit der ägyptischen Bevölkerung zeigt sich solidarisch mit den Palästinenserinnen und Palästinensern und lehnt die um ein pragmatisches Verhältnis zu Israel bemühte Regierungspolitik ab. Je nach Verlauf des Krieges in Gaza könnte dies auch zu innerägyptischen Konflikten führen.

Zur Lage im Sudan

Mitte April 2023 begannen im südlichen Nachbarland Ägyptens gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen zwei verfeindeten militärischen Gruppierungen, die Tausende Menschenleben forderten, Millionen zu Binnenvertriebenen machten und Hunderttausende über die Landesgrenzen in die Fremde trieben. Auch Ägypten hat mehr als einer Viertelmillion Sudanesischen und Sudanesen Zuflucht gewährt. Von der Weltöffentlichkeit kaum wahrgenommen, entwickelte sich der Konflikt zu einer „humanitären Notsituation von epischen Ausmaßen“, so Martin Griffiths, UN Under-Secretary-General for Humanitarian Affairs and Emergency Relief Coordinator.

Auch das Hochschulwesen ist massiv von den Ereignissen betroffen. Nach einem Bericht des sudanesischen Hochschulministeriums waren bis Ende August mehr als hundert Einrichtungen der höheren Bildung von Zerstörungen und Übergriffen betroffen. Zahlreiche Universitäten mussten den Betrieb einstellen, Studierende und Lehrende fliehen. Besonders stark betroffen war und ist die Hauptstadtregion Khartoum.

Diese Situation stellte auch für die Arbeit der Außenstelle Kairo eine besondere Herausforderung dar. Besuche und Veranstaltungen im Sudan mussten abgesagt werden, der Kontakt zu Partnern brach ab, zeitweise machte sich Hilflosigkeit breit. Die Außenstelle unterstützte daraufhin sudanesischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit „Gefährdungsnachweisen“, um sich für Stipendien der Philipp-Schwartz-Initiative bewerben zu können. Mit nach Kairo geflüchteten Medizinerinnen und Medizinern – darunter der Leiter des DAAD-Alumni-Vereins – wurde eine „Medical Advisory Group“ ins Leben gerufen. Im Rahmen eines Workshops wurde eine Webseminarreihe für Ärztinnen und Ärzte im Sudan konzipiert, die das „Virtual Hospital“ der Ain-Shams-Universität im Laufe des Jahres 2024 anbieten soll. Die geplanten Webseminare sind Teil der Aktivitäten der an der Außenstelle angesiedelten DAAD Kairo Akademie (DKA).

An einer regionalen Sommerschule zum Thema „Cross-cultural communication: How can we understand each other?“, die im Rahmen des Außenstellenprojekts COSIMENA (Clusters of Scientific Innovation in the Middle East and North Africa) durchgeführt wurde, nahm neben einem syrischen auch ein sudanesischer Geflüchteter teil. Gerade die Einbeziehung dieser im ägyptischen Kontext oft vernachlässigten Gruppe gab dem Verständnis des „Anderen“ eine tiefere Bedeutung und wurde von allen Teilnehmenden als besonders bereichernd empfunden.



Ein sudanesischer Teilnehmer an der COSIMENA-Sommerschule berichtet über seine Erfahrungen.

ENTWICKLUNGEN IM HOCHSCHULWESEN

Auch die Entwicklungen im ägyptischen Hochschulwesen – mit 3,7 Millionen Studierenden das siebtgrößte der Welt – wurden von den schwierigen Rahmenbedingungen beeinflusst. Während das staatliche Vorhaben einer „großen Universitätsexpansion“ („great university expansion“) auch 2023 weiter vorangetrieben wurde, sahen sich einzelne Einrichtungen mit nicht unerheblichen Schwierigkeiten in der Realisierung von Projekten konfrontiert – nicht zuletzt auch in der internationalen Zusammenarbeit. Gründe dafür waren die akute Devisenknappheit, daraus resultierende gesetzliche Regulierungen und die Inflation. Für die meisten jungen Ägypterinnen und Ägypter ist ein Auslandsstudium auf eigene Kosten nicht mehr realisierbar. Die Kriege in der Ukraine und im Sudan haben zur Rückkehr von mehreren Tausend ägyptischen Studierenden geführt, die mit Studienplätzen an heimischen Universitäten versorgt werden mussten. Auch unter den zahlreichen Geflüchteten aus dem Sudan befinden sich viele Studierende und Hochschullehrende, die in Ägypten ihr Studium fortsetzen möchten oder Beschäftigung suchen.

Allein zwischen 2018 und 2022 wurden 32 neue Universitäten in Ägypten gegründet. Doch trotz solcher Erfolge ist sich das Land der zum Teil gravierenden Defizite des bestehenden Hochschulsystems und der notwendigen Anstrengungen zu dessen Weiterentwicklung und Modernisierung bewusst. Um an internationalen Erfolgsmodellen orientierte Politikempfehlungen zu erhalten, wurde im Rahmen des „Egypt-OECD Country Programme“ eine internationale Expertengruppe mit der Erarbeitung eines „Review of Higher Education in Egypt“ beauftragt. Dieser widmet sich zwei Themenschwerpunkten: zum einen der Ausrichtung der tertiären Bildung an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes und zum anderen den Themenkomplexen Internationalisierung und Anerkennung von Abschlüssen. Zu den konsultierten Stakeholdern gehörte auch die Außenstelle in Kairo. Der Bericht, dessen Endfassung Anfang 2024 vorliegen soll, wird wichtige Erkenntnisse für die weitere Gestaltung der deutsch-ägyptischen Hochschulkooperationen beinhalten.

Zu den strategischen Zielen ägyptischer Politik gehört inzwischen auch, das Land als einen internationalen „Education Hub“ zu etablieren und verstärkt

internationale Studierende anzuziehen. Zu diesem Zweck wurde die Initiative EGYAID ins Leben gerufen, die über den Studienstandort Ägypten informiert und weitere Unterstützung bietet, unter anderem auch in Form von Stipendien.

Was die akademische Freiheit angeht, rangiert Ägypten im „Academic Freedom Index“ weiterhin in der Gruppe der zehn Prozent am wenigsten frei eingestuften Länder, mit einer als gravierend beschriebenen Verschlechterung der Situation innerhalb der letzten zehn Jahre.

DIE ARBEIT DES DAAD

Das Jahr 2023 war vor allem dadurch gekennzeichnet, dass nach den massiven Einschränkungen durch die Pandemie wieder zahlreiche Aktivitäten in Präsenzform stattfinden konnten. So auch der „German Science Day“, der sich vor allem an junge Akademikerinnen und Akademiker richtet, die eine Fortsetzung ihrer Studien in Deutschland erwägen. Oder der Studieninformativtag für die Absolventinnen und Absolventen der sieben Deutschen Auslandsschulen in Ägypten. Beide „Mega-Events“, an denen auch wieder zahlreiche deutsche Hochschulen teilnahmen, fanden überwältigenden Zuspruch.

Eine Besonderheit in der Arbeit der Außenstelle Kairo ist der starke Fokus auf Netzwerkbildung und Kapazitätsentwicklung, wobei die Aktivitäten vornehmlich, wenn auch nicht ausschließlich, über zwei Instrumente realisiert werden: die COSIMENA-Initiative und die DAAD Kairo Akademie (DKA). Das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanzierte Langzeitprojekt COSIMENA bietet durch diverse Veranstaltungsformate Möglichkeiten zum regionalen Austausch in zentralen Bereichen von Wissenschaft, Technologie und Forschung. Damit trägt es zur Vertiefung der Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen Deutschland und den Ländern des Nahen Ostens und Nordafrikas bei. Im Rahmen von COSIMENA wurden 2023 insgesamt 19 Veranstaltungen umgesetzt. Diese reichten von Abendvorträgen bis zu der oben erwähnten Sommerschule. Die DKA bietet Fortbildungen für akademisches als auch administratives Hochschulpersonal an, die sich an den Bedürfnissen der Partner vor Ort orientieren.

Die Veranstaltungen von DKA und COSIMENA richteten sich explizit auch an DAAD-Alumni und -Alumnae, die diese Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote rege nutzten. Besonders gut besucht wurden die zahlreichen Veranstaltungen zu Themen aus den Bereichen Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Besonders hervorzuheben ist die 5. Regionale ALMENA-Konferenz, eine Fachtagung mit mehr als 150 Teilnehmenden aus Ägypten, der MENA-Region und Deutschland, die im Dezember 2023 in Kairo stattfand.

Wie schon im Vorjahr erhielt die Außenstelle auch wieder Besuch von deutschen Regierungsvertretenden, darunter Vito Cecere, Beauftragter für Außenwissenschaftspolitik, Auswärtige Bildungs- und Forschungspolitik im Auswärtigen Amt, seine Nachfolgerin Anke Reiffenstuel sowie eine Delegation des BMBF unter Leitung von Dr. Erik Hansalek, Leiter des Referats Zusammenarbeit mit Afrika und dem Nahen Osten. Auch DAAD-Generalsekretär Dr. Kai Sicks besuchte die Außenstelle, im Berichtsjahr war er zweimal vor Ort.

5



Gelegenheit zum Austausch: Networking nach einer Veranstaltung der Außenstelle.

Der DAAD ermöglicht Sensationsfund in der Cheopspyramide

Immer noch schlagen die Pyramiden von Gizeh – das einzige noch erhaltene der sieben antiken Weltwunder – die Menschen in ihren Bann. Das gilt für Besuchende aus aller Welt in gleichem Maße wie für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Viele mit der Errichtung und Nutzung dieser gigantischen Bauwerke verbundene Rätsel sind noch ungelöst, und neue Erkenntnisse werfen oft weitere Fragen auf.

Im März 2023 konnten die ägyptischen Behörden eine Sensation verkünden: Dem internationalen ScanPyramids-Team, einer Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Ägypten, Japan, Frankreich, Kanada und Deutschland, war es gelungen, eine bis dahin unbekannte Kammer in der Cheopspyramide zu lokalisieren. Das Außergewöhnliche an diesem Fund war nicht nur die Entdeckung an sich, sondern die Art und Weise, wie sie zustande kam. Die Entdeckerinnen und Entdecker waren weder Archäologen und Archäologinnen noch Ägyptologinnen und Ägyptologen, sondern Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen, die sich verschiedener „non-destruktiver“ Methoden bedienten, um ein physisches Eindringen in die Bausubstanz der Pyramide zu vermeiden. Der deutsche Beitrag wurde von der Technischen Universität München geleistet. Gefördert durch den DAAD im Rahmen des DAAD-Programms *Ta'ziz-Partnerschaft* konnten die Untersuchungsergebnisse durch den Einsatz von Georadar, Ultraschall und elektrischer Widerstandstomografie bestätigt und präzisiert werden.

Professor Christian Große, der Leiter des deutschen Teams, würdigte die Unterstützung durch den DAAD: „Ohne die Förderung durch den DAAD wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.“

Mithilfe eines Endoskops konnte die Betrachtung der Kammer ermöglicht werden, um den Fund zu validieren. Dies wiederum führte zu weiteren Fragen: Wozu diente diese Kammer, was findet sich in ihrem Anschluss, gibt es weitere unentdeckte Areale? Eines haben die Expertinnen und Experten schon bestätigt: Die Wahrscheinlichkeit weiterer Funde ist hoch.



Das ScanPyramids-Team erläutert seine Funde auf einer Veranstaltung in der DAAD-Außenstelle.

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn

Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444

E-Mail: webmaster@daad.de
Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Registergericht Bonn
Registernummer VR 2107
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Redaktion

Dr. Carsten Walbiner
DAAD-Außenstelle Kairo
11 Street El-Saleh Ayoub
Kairo-Zamalek (Ägypten)
www.daad.eg

Lektorat

Fazit Communication, Pariser Straße 1,
60486 Frankfurt am Main

Gestaltung

Atelier Hauer + Dörfler GmbH, Berlin

Bildnachweis

S. 2: Watter AlBahry/DAAD,
S. 3: Michael Asaad/DAAD,
S. 5: Watter AlBahry/DAAD,
S. 6: Watter AlBahry/DAAD

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht
1. Fassung, Juni 2024
© DAAD

